

Glümer

# DER SCHACHFREUND

VEREINSZEITSCHRIFT der  
STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1907 e.V.



ERFOLGE der SSB 1907 \* 1954/55

NR. 7d

April 1955

## Schachfreunde überspringen die Grenzen

Wir freuen uns, daß es uns an diesem Ostermontag möglich ist, wieder einmal eine ausländische Mannschaft bei uns in Stuttgart zu empfangen. Schachfreunde vom Schachklub M.F. Andritz in Graz haben ihre österreichische Heimat verlassen, um einmal in Frankreich und Deutschland ihre Kraft zu erproben und kameradschaftliche Bande zu knüpfen.

Auch wir wollen das unsere dazu tun, den Gästen den Aufenthalt in unserem Land so schön wie möglich zu gestalten, damit sie eine angenehme Erinnerung mit nach Hause nehmen können.

Freue Ostern!

= = = = =

## E i n l a d u n g

Die Mitglieder der Stuttgarter Schachfreunde 1907 e.V. werden hiermit zu der am Dienstag, 3. Mai 1955, um 19.30 Uhr im Vereinslokal "Palmbrau-Haus", Stuttgart-O, Heckstraße 14, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung 1955

herzlichst eingeladen. Besondere Einladungen ergehen nicht mehr.

Tagesordnung: 1. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer  
2. Entlastung des Vorstandes  
3. Neuwahlen  
4. Anträge  
5. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder sind bis 25. April 1955 beim Vorsitzenden Dr. Allgöwer einzureichen.

Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

gez. Ernst Masch, Schriftführer

= = = = =

Bitte lesen Sie auf

Seite 2/4: Einladung zur Generalversammlung 1955

Seite 7: Qualifikationsturnier für die 1. Mannschaft

Seite 9: Ausschreibung der Sommerturniere 1955

Seite 13: Schach-Mannschaftsturnier in Sirmione

Seite 17: Stuttgarter Bezirksmeisterschaft 1955  
Stuttgarter Pokalturnier 1955







Gruppe II		Gruppe IIIa		Gruppe IIIb	
Künkele	6	Maiter	9	Hausmann	9
Glöckler	5 1/2	Ros	9	Burger	7
Orlik	5 1/2	Brandstetter	7 1/2	Wender	7
Riedel	4	Taxis	7	Mayer	5
Blumtritt	3 1/2	Pflieger	6	Zechmeister	4 1/2
Simminger	3 1/2	Bauscher	4 1/2	Bitterlich	4
V. Schmidt	3 1/2	Engert	4	Knecht	3 1/2
Arnbruster	3	Geismar	3	Brunnener	2 1/2
Geywitz	1 1/2	Schneider	2 1/2	G. Birk	2
		L. Birk	1 1/2	Brosch	1/2
		Rücker	1		

In der 2. Gruppe wurde Künkele Erster vor Glöckler und Orlik. Den Stichkampf um den Aufstieg gewann Glöckler mit 3:1. Unser Ehrenmitglied Schachfreund Riedel wurde Remisenkönig. Hak, der nur eine Partie spielte, und Geywitz steigen ab. Um den dritten Absteiger zu ermitteln, läuft gegenwärtig ein Wettkampf zwischen Volker Schmidt und Arnbruster; Schmidt führt 2:0.

Gruppe IIIa sah Maiter und Ros als Sieger. Brandstetter, Taxis und Pflieger müssen sich noch gedulden. Maiter und Ros werden noch einen Stichkampf spielen. - Ein Anokläufer wurde Sieger in Gruppe IIIb: Hausmann mit 9 aus 9! Mit zwei Zählern Abstand folgen Burger und Wender; den Stichkampf gewann Wender 1 1/2 : 1/2. E. Haag mußte gestrichen werden; ferner wurden die noch ausstehenden Partien von Brosch annulliert.

Das Vereinsturnier verlief ohne Zwischenfälle und wurde, von einigen Verhörungen wegen Lokalschwierigkeiten abgesehen, programmgemäß abgeschlossen.

Eberhard Hertler

### Vereinsrangliste Ende März

Die Ingo-Zahlen wurden errechnet auf Grund der gespielten Turniere, Mannschaftskämpfe und Wettkämpfe.

#### 1.) Voll vergleichbare Ingo-Zahlen:

1. Hertler	75	0	23. Blumtritt	134	+3	45. Kaltenbach	+12	177
2. Oette	77	+9	24. Kuhn	134	+4	46. König	0	178
3. Thurner	79	+8	25. Simminger	136	+4	47. Bell	+2	180
4. Wiese	83	+2	26. V. Schmidt	139	+11	48. H. Stärk	-4	184
5. J. Müller	88	0	27. Weiß	139	+2	49. H. Kuhnert	0	187
6. G. Kunert	96	+11	28. Lachensmaier	141	-	50. Bauscher	+13	192
7. Steffan	101	+2	29. Arnbruster	149	-9	51. W. Stärk	0	193
8. Stolz	107	+2	30. Seeger	145	+22	52. Haak	-2	194
9. Dr. Kling	109	-2	31. Dr. Allgöwer	145	-2	53. Knecht	-6	195
10. Frank	110	+3	32. Brandstetter	147	+13	54. Schneider	+24	195
11. Barth	115	+2	33. Geywitz	149	-5	55. Brunnener	-5	196
12. Höschele	116	+2	34. Hausmann	151	+23	56. Engert	-3	202
13. M. Miller	121	-1	35. Grüb	155	+2	57. Bitterlich	+2	203
14. Pflüger	122	-5	36. Heuberger	156	+11	58. Keck	0	205
15. Glöckler	123	+5	37. Taxis	157	+30	59. Pfrommer	-2	206
16. Cronoll	125	0	38. Musch	162	-4	60. G. Birk	-4	214
17. Künkele	126	+15	39. Burger	163	+11	61. Blach	-4	214
18. Reichardt	127	+2	40. Zögler	164	-6	62. E. Haag	+2	219
19. Nikelski	130	-2	41. Hertlerich	173	+16	63. Werk	-1	222
20. Rieder	131	+3	42. Dellner	173	-3	64. L. Birk	+3	231
21. Ködel	131	-5	43. Pflieger	177	+6			
22. Orlik	132	+2	44. Schaible	177	+3			











Am internationalen Schachmannschaftsturnier in Sirmione am Gardasee (23.-25. April) wird sich unser Verein voraussichtlich mit zwei Mannschaften beteiligen. Wer an der Teilnahme interessiert ist, wende sich bitte schnellstens an Herrn Dr. Allgöwer.

Außerdem sind Verhandlungen im Gang zwecks Begegnungen in Stuttgart mit dem jugoslawischen Staatsligaverband Slavija Belgrad, einer St. Gallener Kantoneauswahl und der Ostsonen-Spitzenmannschaft Wissenschaft Halle.

+ + +

FERNSCHACH

=====

SSF 07 - BSG VEB Mechanik Dresden 18 1/2 : 5 1/2

Nach einer Spielzeit von beinahe drei Jahren konnte dieser Kampf endlich abgeschlossen werden. Die Spieler und ihre Resultate:

Brett 1: Leber	1:1	Brett 7: Stolz	1 1/2:1/2
" 2: Oetts	2:0	" 8: Nikelski	2:0
" 3: Zuck	1:1	" 9: Orlik	1/2:1 1/2
" 4: Kunert	2:0	" 10: Sinninger	1 1/2:1/2
" 5: Wiese	2:0	" 11: Künkele	2:0
" 6: Herter	2:0	" 12: Dellner/Heuberger	1:1

1. Mannschafts-Fernturnier um die "Caissa"-Plakette

Nach sechsmoatiger Spieldauer hat unsere Mannschaft den größten Teil ihrer Partien beendet. Zwei Mannschaften, SSF 07 und Bad Schwartau, liegen in Gruppe F klar an der Spitze. Der Stand:

1. SSF 07	21	:	10	5. Ludwigstadt/Ofr.	10	:	10
2. Bad Schwartau	17,5	:	8,5	6. Hüngeen	9	:	13
3. Bad Vilbel	15	:	14	7. Schweitzhöhe	7	:	12
4. Lege / Lippe	13	:	9	8. Ulzen	3,5	:	17,5

Ob unsere Mannschaft die 1 1/2 Verlustpunkte gegenüber den den starken Lübecker Vorstädtern gutmachen kann, ist noch nicht sicher. - Die bisherigen Ergebnisse unserer Spieler (in Klammern der Stand der noch offenen Partien):

Brett 1: Kunert	5	:	1	(+1)	Brett 4: Jochemczyk	3,5	:	0,5	(+2=1)
" 2: Künkele	3	:	2	(=2)	" 5: Gromoll	1	:	3	(+3)
" 3: Herter	5,5	:	1,5		" 6: Höschel	3	:	2	(+2)

Dr. Dyckhoff-Gedenkturnier

In der Hauptturnierklasse führt Kunert (SSF 07) mit 11:2 Punkten vor Klamm (Neugersdorf/Sa.) 10:2, Engel (Hamburg) 10:3, Birnstiel (Leipzig) 9 1/2:1 1/2 und weiteren elf Teilnehmern. Kunert benötigt aus der letzten, auf Gewinn stehenden Partie nur noch einen halben Punkt, um den Aufstieg in die deutsche Meisterklasse zu schaffen.

In einer anderen Gruppe liegt Künkele (SSF 07) gegenwärtig mit B 1 1/2:3 1/2 P. an zweiter Stelle; er dürfte das Turnier als Vierter beenden. Bei der Jugend spielte Pflieger (SSF 07) 5:2. G. Kunert







### Stuttgarter Stadtmeisterschaft 1955

Das Turnier wird wegen zu geringer Beteiligung nicht durchgeführt.

### Stadtmeisterschafts-Nebenturnier 1955

Dieses Turnier läuft gegenwärtig mit 22 Teilnehmern und wird freitags ab 19 Uhr in unserem Vereinslokal ausgetragen. Aus unserem Verein nehmen teil: Günter Birk, Lothar Birk, Brandstätter, Burger, Geismar, Glöckler, Hausmann, Kaltenbach, Hermann Kuhnert, Letsche, Maiter, Mayer, Volker Schmidt, Taxis, Wender und Zechmeister.

### Stuttgarter Bezirksmeisterschaft 1955

Die Bezirks-Einzelmeisterschaft um den Aufstieg ins württembergische Meisterschafts-Vorturnier beginnt am Samstag, den 16. April. Turnierleiter ist E. Herter, Spiellokal "Ebnisee" oder "Köhler". Aus unserem Verein sind spielberechtigt Joachim Müller, Werner Frank, Gisbert Kuhnert und Paul Nikelski, außerdem nehmen teil Lohoff (Hedelfingen), Mohrlok (Untertürkheim), Bondarenko (Cannstatt) und Modrich (Waiblingen).

### Stuttgarter Pokalturnier 1955

Um den von unserem Vereinsmeister Karl Thurner verteidigten Stuttgarter Schach-Pokal beginnt am Sonntag, 17. April, ein neuer Wettbewerb. Die 1. Runde wird um 9 Uhr im Klubhaus des 1. FV Kornwestheim ausgetragen; teilnahmeberechtigt ist jedermann. Im Turnier können Teilnahmeberechtigungen errungen werden für das württembergische Pokalturnier, für das Pokalturnier des DSB um den Dähne-Pokal, für die Stuttgarter Stadtmeisterschaft, für die Meisterschaft von Württemberg und für die deutsche Einzelmeisterschaft. Ein Ziel, das eine rege Teilnahme der "Schachfreunde" wert ist.

+ + +

### KOMBINIERE .....

Kombinieren heißt verlieren,  
Sagen die bequemen Leute.  
Denn sie wollen nichts riskieren  
Und den Geist nicht strapazieren,  
Machen lieber fette Beute.....

"Kombinationen", von Kurt Richter

Hier hat ein Experte des Kombinationspiels in langer Arbeit Stein um Stein zu einem wunderbaren Mosaik zusammengetragen. Wohl hat er die unendlichen Möglichkeiten nach Motiven geordnet, aber er legt kein starres Schema an. 356 Mittelspielstellungen, eingehend erlüttert, geben dem Buch den Rang einer Hochschule der Kombination. Es wäre verfehlt, ein Beispiel zu bringen; lassen Sie die Gesamtheit auf sich wirken! Ein wirkliches Bilderbuch mit 410 Diagrammen werden Sie sehen; herausgebracht hat es der Verlag Walter de Gruyter in Berlin (3. Auflage 1955, 148 Seiten, Ganzleinen 8,50 DM). Eberhard Herter

## EIN WELTTURNIER

"Schach-Olympiade Amsterdam 1954", von R. Teschner und K. Richter

Dieses Büchlein aus dem Verlag Walter de Gruyter (64 Seiten, geheftet 3,50 DM) schildert kurz das größte Schachereignis des Jahres 1954. Das Verfassergespann gibt keinen trockenen Bericht, sondern läßt auch die heiteren Seiten zu Wort kommen. Eine Einleitung von Ludwig Rehlstab führt durch die Runden und vermittelt dem Leser etwas von der Atmosphäre eines solchen Turniers. Dann folgen 65 der besten Partien, ausführlich glossiert und mit vielen Diagrammen. Dazwischen Karikaturen, Fotografien, Anekdoten, interessante Stellungsbilder und die wichtigsten Tabellen: Man glaubt fast, selbst dabei gewesen zu sein. Hans-Dieter Taxis

## SCHACH - SO UND SO

"Positions- und Kombinationspiel", von Dr. Max Euwe

Das Buch erschien jetzt im Verlag de Gruyter in der 2. Auflage; es ist erschienen in der von Kurt Richter fortgeführten Veit'schen Kleinen Schachbücherei und auch von Kurt Richter ins Deutsche übersetzt. Um den theoretischen Stoff zu beleben, fügte Dr. Euwe auch sehr ausführlich glossierte Partien bei. Das Buch zeigt allgemein gültige und zudem erlernbare Grundsätze der Spielführung auf, Grundsätze, die im Gegensatz zur Eröffnungstheorie keinen größeren Gedächtnisballast darstellen und in jeder Spielphase anwendbar sind. Das Werk ist hauptsächlich für jüngere Spieler empfehlenswert, die noch nicht über genügend Praxis verfügen - sie können mit seiner Hilfe einen großen Schritt vorwärts tun. (109 Seiten, geheftet 5,80 DM.) JMKW

## SCHACHMÜDE ?

"Mein Abschied vom Schach", von Prof. Dr. Josef Krejciik

Immer wieder einmal plagt wohl jeden von uns die Schachmüdigkeit, gerade dann, wenn wir uns fragen, was denn eigentlich der reale Gewinn von vielen Stunden "Klotzschenschiebens" war. Der Gedanke eines ausgiebigen Schachurlaubs wird immer verlockender, um schließlich nach einer kläglich verpatzten Partie greifbare Notwendigkeit zu werden. - In diesem kritischen Augenblick nun sollte der ideale Schachverein nicht versäumen, dem Abtrünnigen als Urlaubslektüre das köstliche Buch von Prof. Dr. Krejciik in die Hand zu drücken. Dieser nun 70-jährige Wiener Altmeister, Problem- und Studienkomponist, der mit Reti, Schlechter, Spielmann und Weltmeister Lasker die Klängen gekreuzt hat, schreibt darin so humorvoll und geistreich die Memoiren seines Schachlebens, daß jeder von der Schachmüdigkeit Angekränkelte seine schachlichen Lebensgeister wieder erwachen fühlt. - Mit tiefgründigem Humor zeigt Kr. in vielen Anekdoten und Kurzgeschichten über seine Probleme, seine ernstesten Kämpfe und Kaffeehauspartien, daß das Schach Poesie ist, Poesie des logischen Verstandes. Das Buch läßt verstehen, daß der Verleger eines der früheren Werke Prof. Krejciiks sagen konnte, die Schriften des Verfassers enthielten "mehr Philosophie als Schachs als der Bilguer Varianten". (Walter de Gruyter, 106 Seiten, kartoniert 5,20 DM.) Peter Orlik